



Auditbericht

24. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Nordrhein-Westfalen	
Region/ Land:		Nordrhein-Westfalen	
Adresse:		Name:	PEFC-Arbeitsgruppe Nordrhein-Westfalen c/o Waldbauernverband NRW e.V. Kappeler Straße 227
		Straße:	40599
		PLZ:	Düsseldorf
		Ort:	Deutschland
		Land:	
Auditart			
Erstaudit ☐	Verlängerungsaudit ☒	Überwachungsaudit ☐	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) ☐
Jahr		2026	
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:		I.+ II Quartal 2026	
Registernummer		DC-FM-000003	
Zertifikatslaufzeit:		10.07.2021- 09.07.2026	
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 carlo.seiser@dincertco.de www.dincertco.de	

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung und Empfehlung.....	3
2	Allgemeines	3
2.1	Aufgabenstellung	3
2.2	Standards.....	4
3	Teilnehmende Fläche.....	4
3.1	Gesamtfläche	4
3.2	Stichprobenumfang	4
3.2.1	Allgemeines	4
3.2.2	Anforderungen	4
3.2.3	Stichprobenberechnung 2026	6
4	Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe	7
4.1	Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftl. Zusammenschlüsse	7
4.2	Anforderungen an die RAG	7
4.3	Aktivitäten der RAG seit dem letzten Überwachungszeitraum	8
5	Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung ..	8
5.1	Ergebnisse	9
6	Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen	9
6.1	Teilnehmer	10
6.1.1	Standard D 1001:2022 Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen	10
6.1.2	Geltungsbereich	10
6.1.3	Gesetzliche und andere Anforderungen	10
6.1.4	Kriterium 1. Forstliche Ressourcen.....	11
6.1.5	Kriterium 2. Gesundheit und Vitalität des Waldes	11
6.1.6	Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder	12
6.1.7	Kriterium 4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen.....	12
6.1.8	Kriterium 5. Schutzfunktionen (regulierende Ökosystemleistungen) der Wälder ..	13
6.1.9	Kriterium 6. Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder	13
7	Korrekturmaßnahmen.....	14

1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC-Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Verlängerung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000003 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung wird empfohlen.

- ☒ Ja
☐ Nein

2 Allgemeines

2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2026 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region **Nordrhein-Westfalen** zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17065 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

2.2 Standards

PEFC D 1001:2020	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2020	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2020	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

3 Teilnehmende Fläche

3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Nordrhein-Westfalen teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

751.807 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 1157 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert 09/2025).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 83 % der gesamten Waldfläche der Region.

3.2 Stichprobenumfang

3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2021.

3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

☒ Ja ☐ Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

☒ Ja ☐ Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

☒ Ja ☐ Nein

Zur Auslosung der Stichprobe wurde die StatZert 09/2025 herangezogen. In dieser Datei kommen einige Betriebe mehrfach vor. Dieses wurde korrigiert.

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

☒ Ja ☐ Nein

Die WBV Wittgenstein wird im jährlichen Wechsel intern oder extern auditiert. 2026 fanden interne Audits statt. Die drei Audittage wurden auf andere forstliche Zusammenschlüsse verteilt

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

☒ Ja ☐ Nein

Ein forstlicher Zusammenschluss hat sich im Zeitraum der Auslosung der Stichprobe bis zum Audit aufgelöst. Er ist in einer größeren, regionalen gesamt FBG aufgegangen. Die neue FBG wurde auf Grund Ihrer Größe mit einem zusätzlichen Audittag auditiert.

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

☒ Ja ☐ Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

☒ Ja ☐ Nein

3.2.3 Stichprobenberechnung 2026

Stichprobenumfang 2026

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	0	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	0,00
Re-Zertifizierung	1157	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	27,21

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
	438.367	313.440
751.807	0,58	0,42

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
16,00	12,00

Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	838	92,60%	14,82	0,5	7,5
2 1.000-5.000 ha	60	6,63%	1,06	1	2
3 5000-35.000 ha	6	0,66%	0,11	2	2
4 >35.000ha	1	0,11%	0,02	3	3
Summe	905	100,00%	19	-	14,5
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=		-

Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	114	43,51%	5,22	1	6
2 1.000-5.000 ha	147	56,11%	6,73	2	14
3 5000-35.000 ha	1	0,38%	0,05	3	3
4 >35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe	262	100,00%	14	-	23

4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftl. Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

☐ Ja ☐ Nein ☒ Teilweise

4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

☐ GbR ☒ als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2020 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

☒ Ja ☐ Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

☒ Ja ☐ Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

☒ Ja ☐ Nein

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

☒ Ja ☐ Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

☒ Ja ☐ Nein ☐ Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

☐ Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen ☒ Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Lau- fende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
	ohne		

4.3 Aktivitäten der RAG seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende beispielhaften Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Tabelle 5

Datum	Ort	Aktivitäten
Projekte		
ganzjährig		Aktualisierung, Druck und Verteilung des "FBG-Flyers-NRW"
ganzjährig		Engagement im Projektbeirat "Wild - Wald - Innovation"
18.02.2025		Mitzeichnung eines Briefes an Ministerin Gorißen zum Erlass „Jagdliche Maßnahmen zur Unterstützung der Wiederbewaldung nach den Kalamitätsschäden in den Wäldern von Nordrhein-Westfalen“ vom 11. 12. 2024
09.12.2025		Mitzeichnung eines Briefes an Ministerin Gorißen zum Erlass „Jagdliche Maßnahmen zur Unterstützung der Wiederbewaldung nach den Kalamitätsschäden in den Wäldern von Nordrhein-Westfalen“
Messen/Veranstaltungen		
12.-14.09.25	Lichtenau	Info-Stand auf den DLG-Waldtagen
25.09.2025	Willebadessen	Durchführung eines Wald-/Wild-Seminars
Veröffentlichungen/Pressemitteilungen		
06.03.2025		Beteiligung am Rundschreiben des LB WuH NRW an die Vorstände aller Waldgenossenschaften in NRW u.a. zum Thema "Wald/ Wild, Zertifizierung und Verbisgutachten"
05./06.2025		Artikel in Die Waldbauern in NRW zum Thema "PEFC-Jahresbericht 2024"
07./08.2025		Artikel in Die Waldbauern in NRW zum Thema "Auftakt zur Revision des PEFC-Waldstandards gestartet -Beteiligung erwünscht!"
29.09.2025		Pressemitteilung zum Wald-/Wild-Seminar in Willebadessen
11./12.2025		Artikel in Die Waldbauern in NRW zum Thema "Neuer PEFC-Waldbericht für NRW"
11./12.2025		Artikel in Die Waldbauern in NRW zum Thema Ausbau der Kampagne „Mein Wald ist für Dich da“
		11./12.2025
Vorträge		
12.03.2025		Vortrag bei der FBG Herford-Hiddenhausen
20.03.2025		Vortrag bei der FBG Kierspe-Rönsal
03.04.2025		Vortrag bei der FBG Ruhrkopf
sonstiges		
ganzjährig		Pflege der regionalen PEFC-Internetseite NRW
ganzjährig		Informationsweitergabe durch den Vorstand, die Mitglieder, die Geschäftsstelle und die PEFC-Beauftragten der RAG NRW sowie durch das Regionalmanagement der Region NRW
ganzjährig		Verteilung von Merkblättern und PEFC-Praxishilfen

5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 6: Übersicht der Feststellungen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Anlage 5	Deklaration der Rechnungen	2	
	Geltungsbereich	Flächendifferenz	5	
PEFC D 1002-1: 2020	0.1	Einhaltung relevanter Bundes- und Landesgesetze	6	
	1.2	Verjüngung mit standortgerechten Baumarten	1	
	2.6	Dauerhafte Funktion der Rückegassen		1
	3.3	Angemessene Waldpflege	1	1
	4.1	Mischbaumarten	1	
	4.7	Überprüfbare Herkünfte	8	2
	4.10	Kahlschlag	2	
	4.11	Angepasste Wildbestände		17
	5.5	Bioöl	1	
	6.4	Forstdienstleistungszertifikat	2	
	6.5	Unfallverhütungsvorschriften	5	
	6.6	Verwendung von Sonderkraftstoff	2	
Summe			36	21

* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

6.1 RAG

Die RAG hat notwendige Korrekturmaßnahmen für festgestellte Abweichungen aus dem internen Monitoringprogramm 2025 bei den begutachteten Forstbetrieben eingefordert und positiv bewertet. Durch die Schwerpunktsetzung im Monitoringprogramm auf die Themenbereiche „Angepasste Wildbestände“, „Kalamitätsmanagement“ und „Verwendung Warenzeichen/PEFC-Deklaration“, werden die Ziele und deren Entwicklung aus dem Handlungsprogramm fokussiert evaluiert.

Im Zuge der Rezertifizierung wurde der Regionale Waldbericht erarbeitet. Dieser liegt auf der PEFC-Website, Region NRW ([reg_waldbericht_2025_nrw_19122925.pdf](#)) vor und wurde im Zuge des Geschäftsstellenaudits eingesehen und besprochen.

Die getroffenen Feststellungen während des Geschäftsstellenaudits bedurften keiner Korrektur, sondern wurden als positive Ergebnisse Ihrer Tätigkeit im Überwachungszeitraum identifiziert.

6.2 Teilnehmer

In der Stichprobe 2026 wurden 41 Forstbetriebe besucht. Es wurden 36 Abweichungen und 21 Verbesserungspotenziale festgestellt. Bei 14 Betrieben stimmten die geprüften Indikatoren mit den Standardanforderungen überein. Die drei Audittage im Staatswald wurden auf drei unterschiedliche Forstämter verteilt.

6.2.1 Standard D 1001:2022 Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen

Nach der Standardrevision 2020 gibt es in administrativen Bereichen bei den forstlichen Zusammenschlüssen und auch bei den Holzverkaufsverantwortlichen noch Probleme. Die Veränderungen der Zertifizierungsanforderungen des Waldstandards PEFC D 1002-1: 2014 zum neuen Standard PEFC D 1002-1: 2020 wurden bei den besuchten forstlichen Zusammenschlüssen kommuniziert. Der direkte Informationsfluss von der Geschäftsstelle zu den Mitgliedern konnte nachgewiesen werden.

Des Weiteren wurden in zwei Fällen die Holzverkaufsrechnungen nicht richtig deklariert.

Tabelle 6.1:1 Feststellungen zum Standard D 1001:2022 Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Anlage 5	Deklaration der Rechnungen	2	-

6.2.2 Geltungsbereich

Nach der Bundeswaldprämie 2021 haben viele Waldbesitzer und forstliche Zusammenschlüsse ihre aktuellen Flächengrößen an PEFC-Deutschland gemeldet. Einige Betriebe sind ihrer Verpflichtung zur Meldung von Flächenänderungen anschließend nicht mehr nachgekommen.

Tabelle 6.2: Feststellungen zum Standard D 1001:2022 Regionale Waldzertifizierung – Geltungsbereich

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Geltungsbereich	Flächendifferenz	5	-

6.2.3 Gesetzliche und andere Anforderungen

In den auditierten Betrieben konnte die Einhaltung der gesetzlichen Forderungen in der Regel bestätigt werden. Als Problem stellen sich immer wieder nicht abgebaute, ohne forstlicher Re-

levanz und defekte Kulturzäune dar. Sie stellen eine erhöhte Gefahr für Wild und Waldbesucher dar. Auch im Bereich Kirschung und Fütterung von Schalenwild gibt es in den auditierten Betrieben Feststellungen.

Tabelle 6.3: Feststellungen Kriterium „Gesetzliche Anforderungen“

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	0.1	Defekte, nicht abgebaute Zäune, Einzelschutz	4	-
PEFC D 1002-1: 2020	0.1	Verstoß gegen die „Verordnung über die Bejagung, Fütterung und Kirschung von Wild“	2	-

6.2.4 Kriterium 1. Forstliche Ressourcen

Die Betriebe in der Stichprobe 2026 verfügen in der Regel über Einrichtungswerke bzw. der Betriebsgröße angepasste Betriebsplanungen und versuchen auf dieser Planungsgrundlagen zu wirtschaften. Aktuell stellt sich die zeitnahe Erneuerung der Forsteinrichtungswerke, auf Grund von Kapazitätsproblemen bei den Forsteinrichtern, als problematisch dar. Im Kleinprivatwald konnten durch Gespräche mit Waldbesitzern oder deren Vertreter die forstlichen Zielsetzungen klar definiert werden. In allen Betrieben wird aber das forstliche Handeln durch die Folgen der Trockenheit in den letzten Jahren bestimmt. Es muss oft reagiert werden, anstatt planerisch zu agieren. Die Wiederbewaldung der Kalamitätsflächen hat regional sehr unterschiedlich begonnen. Auf weiten Flächen der Waldgenossenschaften und der größeren Waldbesitzern ist diese schon zum Teil sehr forstgeschritten. Ein Teil der Waldbesitzer pflanzt sehr zögerlich. Auf vielen Waldflächen ist die natürliche Sukzession das Mittel zur Bestandesbegegnung. Insgesamt ist die Wahl der Baumarten immer wieder Thema in den Audits.

Waldumwandlungen fanden in den auditierten Betrieben für den Überprüfungszeitraum nicht statt.

Tabelle 6.4: Feststellungen Kriterium „Gesetzliche Anforderungen“

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	1.2	Verjüngung mit standortgerechten Baumarten	1	-

6.2.5 Kriterium 2. Gesundheit und Vitalität des Waldes

Der integrierte Waldschutz wurde in fast allen begutachteten Forstwirtschaftsbetrieben nach Möglichkeit umgesetzt. Es fiel im Auditzeitraum fast kein frischbefallenes Kalamitätsholz an, so dass der PSM-Einsatz im Bereich der Polterspritzungen von frisch eingeschlagene Rundhölzern nicht stattfand.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages und der Waldkalkung wird in den meisten Betrieben generell verzichtet.

Durch die Holzernte und Holzurückung wurde die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Rückegassen nicht gefährdet. Obwohl eine stärkere Beanspruchung des Gassensystems bei der Beseitigung von Kalamitätsschäden herrschte, gab es insgesamt nur eine Beanstandung. In einem Betrieb wurde beginnende Gleisbildung beobachtet.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit spielt in den Betrieben eine wichtige Rolle. Die Gassensysteme sind meistens durchdacht und korrekt angelegt

Es wird Wert daraufgelegt, die Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand so gering wie möglich zu halten.

Tabelle 6.5: Feststellungen Kriterium 2

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	2.6	Dauerhafte Funktion der Rückegassen		1

6.2.6 Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder

Die Erzielung einer möglichst nachhaltigen Wertschöpfung sowie bestmöglicher Holzqualitäten wird in den Betrieben angestrebt. Leider vernichten Käfer und Trockenheit die Arbeit langer forstlicher Bemühungen qualitativ hochwertiges Holz zu erzeugen. Die Pflege einzelner Bestände musste oft zu Gunsten von Kalamitätshieben verschoben werden, sodass sich Pflege-rückstände aufbaut haben. Diese werden gerade begonnen abzubauen. Es bedarf noch Zeit um dieses umzusetzen.

Die Endnutzung nicht hiebsreifer Bestände oder Vollbaumnutzungen wurde nicht beobachtet

Nach wie vor ist die Erschließung überwiegend bedarfsgerecht. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet. Ganzbaumnutzung wurde in keinem der Betrieb festgestellt.

Tabelle 6.6: Feststellungen Kriterium 3

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	3.3	Angemessene Waldpflege	1	1

6.2.7 Kriterium 4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

Der Gedanke des Dauerwaldes ist in der Bewirtschaftung von Wäldern fest verankert. Aber in Folge des Klimawandels, der Extremwetterereignisse der vergangenen Monate und Jahre sowie der Käferproblematik sind die Waldökosysteme in ihrer Vitalität geschädigt. Neuaufforstungen auf Freiflächen werden nötig. Die Betriebe stehen vor der Herausforderung Waldlebensräume neu zu begründen oder klimaresistent weiterzuentwickeln. Über die Baumartenwahl wird kontrovers diskutiert. Die meisten Waldbesitzer sind überzeugt, dass eine möglichst große Vielfalt von standortsgerechten Baumarten wichtig ist, um die Risiken dieser aktuellen Großschadensereignisse zu reduzieren. Es gibt aber wenige Waldbesitzer die Ihre Kalamitätsflächen mit nur einer Baumart (z.B. Fichte) wiederaufforsten.

Bei der Pflanzenbeschaffung soll Pflanzmaterial mit überprüfbaren Herkunftsnachweisen angefragt und verwendet werden. In diesem Indikator liegt ein Schwerpunkt der diesjährigen Feststellungen. Viele Betriebe überprüfen nicht die Marktverfügbarkeit von zertifiziertem Pflanzgut und beschaffen dieses deshalb auch nicht. Das Wissen über diese Vorgabe der PEFC-Waldzertifizierung ist bei vielen Waldbesitzern nicht vorhanden.

Die Herkunftsempfehlungen werden beachtet.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Anteils an Biotopholz und Höhlenbäumen ist in den Betrieben umgesetzt. Die Belange des Arbeitsschutzes und der Verkehrssicherheit werden hierbei beachtet.

Um artenreiche Mischwälder entwickeln zu können, müssen die Wildbestände angepasst sein. In den besuchten Betrieben wurden erhebliche Schäden durch Wild registriert. Durch Einbringung von Mischbaumarten auf den Kalamitätsflächen werde große Areale aktuell gezäunt. Eine Entmischung der Sukzessionsbereiche ist deutlich erkennbar. In einigen Teilen der Region sind die Schäden gravierend. Die Waldbesitzer müssen aktiver die Bejagungsstrategien mit beeinflussen.

Einige begutachteten Betriebe haben im Bereich der Jagdstrategien in den letzten Jahren Änderungen bewirkt oder haben versucht drauf hinzuwirken, dass sich die Hauptbaumarten natürlich verjüngen.

Insgesamt bleibt die Wald-Wild-Frage auch für die kommenden Jahre ein sehr wichtiges PEFC-Thema.

In zwei begutachteten Betrieb wurden Kahlschläge gehauen. Diese konnten auch nicht durch die im Standard genannten Ausnahmeregel begründet werden.

Tabelle 6.7: Feststellungen Kriterium 4

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	4.1	Mischbaumarten	1	-
PEFC D 1002-1: 2020	4.7	Überprüfbare Herkünfte	8	2
PEFC D 1002-1: 2020	4.10	Kahlschlag	2	-
PEFC D 1002-1: 2020	4.11	Angepasste Wildbestände	-	17

6.2.8 Kriterium 5. Schutzfunktionen (regulierende Ökosystemleistungen) der Wälder

In den begutachteten Betrieben werden bei der Waldbewirtschaftung die Schutzfunktionen beachtet. Eine Beeinträchtigung von Gewässern wird ebenso generell unterlassen wie die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen.

Der Einsatz von Biokettenölen in der Verlustschmierung von Maschinen und Motorsägen liegt im professionellen Einsatz in der Holzernte bei 100 %. Auch die Forstmaschinen im Walde werden heute fast ausschließlich mit Biohydrauliköl betrieben. Der Grad der Dichtigkeit von Hydrauliksystemen dieser Maschinen ist sehr hoch. Ölhaveriesets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Bei der Vergabe von Brennholz fehlte einmal die Selbstverpflichtungserklärungen zur Nutzung von Bio-Kettenölen in Motorsägen.

Tabelle 6.8: Feststellungen Kriterium 5

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	5.5	Einsatz Bioöl	1	-

6.2.9 Kriterium 6. Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder

Die Mitarbeiter der wenigen, mit eigenen Waldarbeitern begutachteten Forstbetriebe waren angemessen und ausreichend qualifiziert. Die betriebliche Zufriedenheit war gut, über mangelnde Weiterbildungsmöglichkeiten wurde meist nicht geklagt.

Die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften werden zwar überwiegend gut eingehalten, jedoch wurden nach wie vor in den Bereichen Alleinarbeit mit der Motorsäge, unzureichende

Schutzkleidung, keine Absperrung von Gefahrenbereichen und schlechte Schnitttechnik Mängel festgestellt.

Wie beim Biokettenöl kann man zum Einsatz von Sonderkraftstoff generell feststellen, dass im professionellen Bereich kein anderer Kraftstoff mehr in Zweitaktgeräten Verwendung findet. Im Bereich der Brennholzselbstwerbung gab es dieses Jahr wieder Beanstandungen. Die Brennholzselbstwerber konnten alle einen Motorsägenlehrgang nachweisen.

Der Nachweis über die Zertifizierung der eingesetzten forstlichen Dienstleister konnte von den meisten Betrieben erbracht werden. Die fehlenden Zertifikate wurden im Bereich Wiederbewaldung/Walderneuerung festgestellt.

Der öffentliche Zugang der Wälder ist in den besuchten Waldgebieten gewährleistet. Auf Standorte mit anerkannter besonderer historischer, kultureller oder religiöser Bedeutung wurde bei der Waldbewirtschaftung besondere Rücksicht genommen.

Tabelle 6.9: Feststellungen Kriterium 6

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	6.4	Dienstleistungszertifikate	2	-
PEFC D 1002-1: 2020	6.5	Verstöße UVV	5	-
PEFC D 1002-1: 2020	6.6	Einsatz von Sonderkraftstoff	2	-

7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

☐ Ja ☐ Nein ☒ Teilweise

Anmerkungen:

Für einen Teil der Betriebe wurden geeignete Korrekturmaßnahmen eingereicht. Ein Teil der Betriebe hat keine Korrekturmaßnahmen eingereicht und eine entsprechende Information ging an die regionale Arbeitsgruppe.

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für keine aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden. Die betroffenen Teilnehmer wurden nach Rücksprache mit der regionalen Arbeitsgruppe für die nächstjährige Stichprobe oder zu einem späteren Zeitpunkt gesetzt.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

☐ ja ☒ nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

☒ ja ☐ nein

Ein Betrieb war nicht erreichbar und hat sich auf Anfragen nicht zurückgemeldet.